

Bürgerverein Grabengärten e.V.

Helfer wurden belohnt

Der **Bürgerverein Grabengärten** hatte alle Helfer zum diesjährigen Weinfest am vergangenen Sonntag zu einem eintägigen Kurzausflug in die unterfränkische Regierungshauptstadt Würzburg eingeladen. Über 30 der eingeladenen Vereinshelfer nahmen dieses Angebot dankend an.

Nach einer knapp einstündigen Busanreise ging es zuerst auf die Frankenwarte, einer Gaststätte hoch über Würzburg, um bei wunderschönen Wetter ein ausgiebiges Frühstück unter schattenspendenden Bäumen zu genießen mit einem phantastischen Ausblick auf die unterfränkische Metropole, welche zu Füßen lag. Nach einem kurzen Fußweg ging es weiter zur Würzburger Wallfahrtskirche, dem "Käppele", welches von Balthasar Neumann, Mitte des 18. Jahrhunderts, erbaut wurde. An der Kirche erwartete uns schon ein Stadtführer, der uns dann in den kommenden knapp 1 1/2 Stunden die Sehenswürdigkeiten der Stadt erklären sollte. Nach einer kurzen Besichtigung der Kirche ging es dann, dem malerischen Stationsweg mit über 200 Stufen und lebensgroßen Steinfiguren entlang, hinunter in die Altstadt. Über der bekannten Alten Mainbrücke, mit den links und rechts stehenden Heiligenfiguren, erreichte man dann die Innenstadt. Vorbei am Turm des Grafeneckart, dem mehrfach erweiterten Rathaus und dem Vierröhrenbrunnen erreichten wir dann den leider recht blumenlosen und daher "toten" Marktplatz, welcher nur vom Glanz der Marienkapelle lebt. Hier besonders zu erwähnen wäre das reich verzierte Eingangsportal, mit den von Tilman Riemenschneider geschaffenen beiden Portalsfiguren von Adam und Eva. Als Schmuckstück steht dann das durch üppige Stuckdekorationen verzierte "Falkenhaus" noch ganz in der Nähe. Am Grabmahl des heiligen Kilian, dem Neumünster, vorbei ging es dann zum Würzburger Dom, der zum Ende des Krieges ein Raub der Flammen wurde und erst 1967 wieder aufgebaut wurde. Nach soviel beeindruckender Baukunst "erholten" sich dann die Grabengärtler bei Kaffee und guten Kuchen, bei leckeren Früchteeisbechern oder schmackhaften Eissorbe mit Weißwein wieder. Nun wartete, tief im Innern der Würzburger Residenz, eine Führung im staatlichen Hofkeller auf die Ausflügler. Dem Besucher, der heute durch die stimmungsvollen, durch Tausende von Wachskerzen beleuchteten, labyrinthisch verzweigten Gänge geht, erschließt sich einer der schönsten Weinkeller der Welt. Der überwältigende Eindruck der teilweise riesigen Holzfässer nimmt einen sofort im sog. "Stückfasskeller" gefangen. In einer sehr kurzweiligen Führung durch den Kellermeister konnten wir dann sehr viel Wissenswertes über den fränkischen Weinanbau erfahren. Nach einer für Weinkenner recht schmackhaften kleinen aber feinen Weinprobe erreichten wir dann wieder beim Verlassen des Kellers das Tageslicht. Ein kurzer Spaziergang durch den in voller Blumenpracht stehenden Hofgarten rundete dann unseren Würzburgbesuch ab. Mit dem Bus ging es dann weiter in den Steigerwald, wo in einer Gaststätte in Falkenstein das Abendessen auf uns wartete. Als kleine Überraschung für die Teilnehmer, wurde noch vor dem Essen, nach einem kurzen Spaziergang durch das "Weinlabyrinth" bei Falkenstein eine Weinprobe vor Ort durch einen einheimischen Winzer organisiert. Zum Abschluss der Fahrt bedankte sich Vorstand G. Schuster nochmals bei allen tatkräftigen Helfern des Vereins, denn nur durch die Hilfe möglichst vieler, ist erst ein recht aktives Vereinsleben machbar.

Erinnert sei auch nochmals an die am kommenden Sonntag stattfindende auswärtige Herbstwanderung. Abfahrt der gemeldeten Teilnehmer um 9.00 Uhr in den Grabengärten.